

## **Bericht von der 5. Jahrestagung der North American Native Orchid Alliance in Port Angeles WA/USA**

D. & U. Rückbrodt

### **Zusammenfassung**

Es wird über die 5. Konferenz der North American Native Orchid Alliance 2000 in Port Angeles WA berichtet. Ergänzt wurde die Konferenz durch Exkursionen zu einigen interessanten Orchideen.

### **Summary**

It is given a report on the 5th Conference of the North American Native Orchid Alliance 2000 in Port Angeles WA. Additional to the conference field-trips to some interesting orchids were made.

Als wir 1999 **Paul Martin Brown** in Florida kennenlernten und er uns einige wildwachsende Orchideen in der näheren und weiteren Umgebung von Ocala zeigte, ergab sich die Einladung zur 5. Jahrestagung der North American Native Orchid Alliance in Port Angeles, wo wir einige ausgewählte Orchideenarten Europas vorstellten. Uns interessierte natürlich, wie in Nordamerika solche Konferenzen ablaufen. Die North American Native Orchid Alliance wurde 1995 von Paul Martin Brown gegründet. Sie hat z.Z. ca. 600 Mitglieder in 49 Staaten der USA und 10 Provinzen Kanadas, sowie in 11 weiteren Ländern.

Während die erste Wuppertaler Tagung schon 1963 stattfand und der Gattung *Ophrys* galt, die weiteren Tagungen sich immer mit deutschen und europäischen Orchideenarten befaßten, gibt es die jährlich stattfindenden Treffen der North American Native Orchid Alliance seit 1996. Sie finden jedes Jahr in einem anderen Staat der USA statt. Neben Vorträgen werden auch immer Exkursionen durchgeführt, um den Teilnehmern die besonderen Orchideenarten der Umgebung des Tagungsortes zu zeigen.

Die Tagungen fanden statt: 1996 Pittsburgh PA  
1997 Tucson AZ  
1998 Itasca Nat. Parc MN  
1999 Tampa FL  
2000 Port Angeles WA

Port Angeles liegt im Nordwesten der Vereinigten Staaten im Staat Washington am Nordfuß des Olympic Nationalparks. Dieses Gebiet mit seinen Regenwäldern der gemäßigten Zone hat eine einzigartige Flora, darunter auch einige Endemiten. So wurden in der Ankündigung der Konferenz schon einige Orchideenarten genannt, die den Teilnehmern bei den Exkursionen gezeigt wurden. z.B. 4 verschiedene Arten von *Piperia*, *Epipactis gigantea* DOUGLAS ex HOOKER, *Cephalanthera austinae* (A. GRAY) HELLER, *Listera caurina* PIPER, *Corallorhiza mertensiana* BONGARD, *Platanthera hyperborea* (L.) LINDLEY und *Platanthera dilatata* (PURSH) LINDLEY ex BECK, dazu *Platanthera chorisiana* (CHAMISSO) RCHB. f. am Lake Elizabeth.

Den ersten Tag der Konferenz eröffnete **Lawrence Zettler** vom Illinois College in Jacksonville. **Paul Martin Brown** gab einen Überblick über die Orchideenflora Nordamerikas. Danach berichtete **Scott Steward** vom Illinois College in Jacksonville über die Versuche zur symbiotischen Vermehrung von *Platanthera leucophaea* (NUTTALL) LINDLEY, einer recht seltenen Orchidee des Mittleren Westens, vornehmlich östlich des Mississippi. Er stellte sein Projekt vor, vom Sammeln der Samen über die Gewinnung der Pilze aus Wurzelstücken, die Vorbereitung der Samen, Aussaat und Anzucht. Schon Burgeff hat in den dreißiger Jahren umfangreiche Untersuchungen dazu angestellt. Später hat Prof. Dr. H.-M. Seitz an der symbiotischen Vermehrung gearbeitet und 1975 auf der 8. WOK in Frankfurt darüber berichtet. Jetzt wird ein vergleichbares Verfahren an nordamerikanischen Erdorchideen erprobt. Bei einem ersten Versuch haben 24 von 60 Pflanzen die Ausbringung in die Natur überlebt. Kanadische und australische Forschungsteams sollen auf diesem Gebiet schon weiter sein.

Als nächstes berichtete **Cliff Pelchat** über die Wiederentdeckung von *Spiranthes parksii* CORRELL, eine von ca. 30 *Spiranthes*-Arten in Nordamerika. Diese Art kommt nur in einem sehr kleinen Gebiet in Ost-Texas vor. Neben dem locus classicus sind inzwischen nach gezielter Suche 12 Bezirke bekannt, in denen *Spiranthes parksii* vorkommt. Diese Art wurde 1945 von Parks entdeckt und 1947 von Correll beschrieben. LUER (1975) vermutete in seinem umfangreichen Buch über die nordamerikanischen Orchideen, daß bis zu dem Zeitpunkt nur Parks lebende Pflanzen dieser Art gesehen hat, da sie so selten und ihr Vorkommen auf ein sehr kleines Gebiet beschränkt ist. *Spiranthes parksii* CORRELL steht zusammen mit *Spiranthes cernua* (L.) L. C. RICHARD, *Spiranthes ovalis* LINDLEY und *Spiranthes lacera* var. *gracilis* (BIGELOW) LUER im gleichen Biotop. Morphologisch steht sie zwischen *S. cernua* und *S. lacera* var. *gracilis*. Teilweise wurde sie als Hybrid dieser beiden Arten angesehen. Charakteristika für *Spiranthes parksii* sind:

- 1) keine Laubblätter zur Blütezeit
- 2) eine Schwiele im mittleren Sepalum
- 3) dicht behaarte Tragblätter und Blüten

- 4) Gelb- oder Grünfärbung seitlich am mittleren Sepalum
- 5) seitliche Sepala an der Spitze aufwärts gerichtet
- 6) Tragblätter mit weißlicher Spitze

**Cliff Pelchat** meinte, daß aber noch weitere Untersuchungen notwendig seien.

Gleich zwei Vorträge befaßten sich mit *Cypripedium fasciculatum* KELLOGG ex S. WATSON (Farbtafel IVa). Es ist eine seltene Frauenschuhart aus den westlichen USA, die immer nur in kleinen Populationen auftritt. Daraus ergeben sich viele Fragen, an deren Lösungen gearbeitet wird. Welches sind die Standortbedingungen? Was brauchen die Pflanzen außer saurem Boden? Ein Vergleich der Populationen wurde angestellt. Wie erfolgt die Vermehrung - vegetativ oder geschlechtlich? Welche Insekten wurden in den schuhförmigen Lippen gefunden, welche davon sind potentielle Bestäuber? Viele Fragen und einige Beobachtungen wurden von den Referentinnen **Penny Latham**, **Carol Ferguson** und **Kathleen Donham** aus Oregon, die an verschiedenen Forschungsinstituten arbeiten, in ihren Vorträgen dargestellt.

**Lorne Heshka**, Präsident der Orchideen-Gesellschaft von Manitoba in Kanada, stellte Untersuchungen vor, die an *Platanthera praeclara* SHEVIK & BOWLES (Farbtafel IIIc) durchgeführt wurden. Diese Art kommt - ähnlich *Platanthera leucophaea* (NUTTAL) LINDLEY - im Mittleren Westen vor, hier aber westlich des Mississippi. Man hatte beobachtet, daß bei dieser Art der Fruchtsatz sehr gering ist. So konzentriert man sich auf mögliche Bestäuber. Es wurden Vorrichtungen montiert, um die von den Pflanzen angelockten nachtaktiven Insekten zu fangen. Einzelne Pollinien wurden eingefärbt und man hoffte, Insekten mit gerade solchen Pollinien zu fangen, um potentielle Bestäuber ausfindig zu machen. Die Auswertung läuft noch und weitere Untersuchungen sind notwendig.

**Ronald A. Coleman**, der auch ein Buch über die Orchideen Kaliforniens herausgegeben hat, stellte in seinem Vortrag Orchideen aus Arizona vor. Auch in diesem teilweise recht trockenen Bundesstaat gibt es mehr als 40 verschiedene Orchideenarten. Darunter ist z.B. auch *Calypso bulbosa* var. *occidentalis* (HOLZINGER) COCKERELL - die westliche Ausprägung der ebenfalls in Nordeuropa vorkommenden Art. Eine weitere Orchideen-Spezies Arizonas ist *Corallorhiza striata* LINDLEY mit verhältnismäßig großen Blüten und auffälligen Längsstreifen auf der Lippe.

Im letzten Vortrag sprach **Joe Liggio** über die Gattung *Hexalectris*, die mit sieben Arten in Texas vorkommt. Viele Standorte liegen im Süden des Bundesstaates nahe der Grenze zu Mexiko.

Soweit zu den Vorträgen, die bei der 5. Konferenz der North American Native Orchid Alliance gehalten wurden. An diese Vorträge schlossen sich dann die Exkursionen an, wobei nicht alle Teilnehmer der Konferenz auch an den „field-trips“ teilnah-

men. Da einige Vorträge ausgefallen waren, konnte die erste Exkursion schon am Nachmittag des 2. Tages unternommen werden. Ziel des ersten Kurztrips war ein sehr reichhaltiges Vorkommen der in den westlichen Staaten beheimateten *Corallorhiza mertensiana* BONGARD (Farbtafel IVd). Große Gruppen von helleren, mäßig bis intensiv rot gefärbten Pflanzen blühten im relativ dunklen Wald. Außerdem fanden wir dort eine *Listera cordata* (L.) R. BR. von 25 cm Höhe.

Am nächsten Tag trafen wir uns bei den Sol Duc Hot Springs. Wir sahen uns den Sol Duc Wasserfall an und fanden am Weg *Listera caurina* PIPER, eine niedrige *Listera*-Art mit wenigen Blüten, die eine länglich-trapezförmige Lippe trägt. Anschließend führen wir zum Lake Crescent, an dessen Ufer prächtige Pflanzen von *Epipactis gigantea* DOUGLAS (Farbtafel IVc) direkt am Wasser standen. Dies ist ebenfalls eine Art des westlichen Nordamerikas von Britisch Columbia in Kanada bis hin nach Mexiko. Nach der Mittagspause führen wir ins Tal des Elwah-River zunächst zu *Piperia elegans* (LINDLEY) RYDBERG (Farbtafel IIIId), die am Waldrand und an der hohen Straßenböschung nahe Büschen stand. Die bis zu 80 cm hohen Pflanzen können bis über 100 Blüten tragen. Weiter oben fanden wir an den steinigten Straßenrändern weitere *Piperia*-Arten: *Piperia transversa* SUKSDORF, *Piperia elongata* RYDBERG und *Piperia candida* MORGAN & ACKERMAN. Die Ausführungen im Buch von Dr. Luer zur Gattung *Piperia* mit nur drei Spezies sind nicht befriedigend. Besser wird diese Gattung mit 10 Arten im Buch von RONALD A. COLEMAN (1995) „The Wild Orchids of California“ dargestellt. Auch diese Gattung ist im Westen Nordamerikas heimisch mit Schwerpunkt Kalifornien. *Piperia transversa* zeichnet sich durch den langen, horizontalen Sporn an der grünlich-weißen Lippe aus. *Piperia elongata* hat ebenfalls einen langen Sporn, der aber abwärts gerichtet ist, die Blütenfarbe ist grün. Bis zu 100 grünlich-weiße Blüten trägt die bis zu 60 cm hoch wachsende *Piperia candida*, die charakterisiert ist durch einen kurzen Sporn.

Die grün blühende *Piperia unalascensis* (SPRENG.) RYDBERG fanden wir am folgenden Tag bei einer weiteren Exkursion in den Olympic Nationalpark hinauf zur Hurricane Ridge. Von der Schwierigkeit die Pflanzen der Gattung *Piperia* einzuordnen, zeugt, daß die letztere Art zuerst 1826 von Sprengel als *Spiranthes unalascensis* beschrieben wurde und zwei Jahre später von Adalbert von Chamisso als *Habenaria schischmareffiana*. Im unteren Teil der Straße zur Hurricane Ridge wuchsen an den feuchteren Böschungen *Platanthera dilatata* (PURSH) LINDLEY und *Platanthera stricta* LINDLEY. Die von Island über das nördliche Nordamerika bis nach Nordjapan vorkommende *Platanthera hyperborea* (L.) LINDLEY war hier ebenfalls zu finden.

Den Abschluß der Konferenz bildete eine Fahrt auf dem Highway 2 zum Lake Elizabeth, und wer Lust hatte, konnte noch weiter mit zum Lake Wenatchee fahren. Auf dem Weg zum Lake Elizabeth besuchten wir noch ein eindrucksvolles Vorkommen von *Spiranthes romanzoffiana* CHAMISSO nördlich von Sequim. Ziel des Tages war

die schwierige Suche nach der extrem kleinen und unauffälligen *Platanthera chorisiana* (CHAMISSO) RCHB. f., die nur an den Rändern kleiner Rinnsale im Verlandungsgebiet in wenigen Exemplaren blühte. LUER (1975) vermutet in seinem Buch, daß diese Art vielleicht gar nicht so selten ist, aber wohl sehr häufig im Gras übersehen wird, zumal sie ihre kleinen Blüten kaum öffnet. Einige Meilen weiter an der Straße nördlich des Wenatchee-Sees stand im Wald eine schöne Gruppe von *Listera convallarioides* (SWARTZ) NUTTALL, deren seitliche Lippenränder eine zackenförmige Ausbuchtung tragen, durch die sie sich von *Listera caurina* PIPER unterscheidet. Diese Art kommt vor allem in Kanada von British Columbia bis Neufundland vor. Krönender Abschluß der Exkursionen war dann das Auffinden eines noch fotogenen Exemplars von *Cephalanthera austinae* (A. GRAY) HELLER (Farbtafel IVb), der einzigen *Cephalanthera*-Art Nordamerikas. Diese Art ist dadurch gekennzeichnet, daß sie keinerlei Blattgrün hat und außer einer Gelbzeichnung auf der Lippe völlig weiß ist. Auch diese Art kommt nur in den westlichen Staaten der USA von Washington bis Kalifornien vor, besonders in der Coast Range und den Rocky Mountains.

Für uns war die Teilnahme an dieser Konferenz sehr interessant, bot sie uns doch einen Einblick in die Arbeit und die Problemstellungen der Freunde der dortigen heimischen Orchideen. Darüber hinaus haben wir bis dahin für uns unbekannte Orchideen-Spezies kennengelernt, die größtenteils zu Gattungen gehören, die auch in Europa vorkommen, zum anderen aber auch mehrere Arten der Gattung *Piperia*, die nicht in Europa vertreten ist.

### **Danksagung**

Wir danken Herrn und Frau Baum/Köln ganz herzlich für Anregungen und die Durchsicht des Manuskriptes

### **Literatur**

- COLEMAN, R.A. (1995): The Wild Orchids of California. - Comstock Publishing Associates, Ithaca und London.
- LUER, C.A. (1975): The Native Orchids of the United States and Canada excluding Florida. - The New York Botanical Garden.
- SENGHAS, K. (Editor) (1976): Tagungsbericht der 8. Welt-Orchideen-Konferenz Palmengarten Frankfurt, 10.-17- April 1975. - Deutsche Orchideen Gesellschaft e.V.

D. u. R. Rückbrodt  
Europaring 22  
D-68623 Lampertheim  
DU.rueckbrodt@t-online.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Rückbrodt Ursula, Rückbrodt Dietrich

Artikel/Article: [Bericht von der 5. Jahrestagung der North American Native Orchid Alliance in Port Angeles WAIUSA 95-99](#)